

ist mir gelungen, den Nachfolger zu finden, der, jedenfalls einstweilen, mit einer Beitrags-Serie meine Stelle einnehmen wird. Es ist Professor Stromlin.
Mit schönsten Grüßen
stets Dein alter
Lager - Onkel.

B I L D :

VERKEHRS - PHANTASIE.

TATSACHEN UND TRÄUME.

- 1 -

Habe die Ehre. Mein Name ist Stromlin.

Man hat mich ersucht, an dieser Stelle von meinen genialen, weitblickenden Gedankengängen einiges zum Besten zu geben. Dies tue ich um so lieber, als wir gerade gestern feststellten, dass es immer noch Leute zu geben scheint, die in dem Zeitalter leben, als die Frauen 6 Unterröcke trugen. Der Betreffende hatte nämlich mindestens 3 Hosen an. Ausserdem sollte man nach meinem Dafürhalten die natürlich meistens mit dem Krieg beschäftigten Gedanken vorteilhafterweise öfter mal auf andere Gegenstände lenken, wie das ja auch der "Lager-Onkel" angestrebt hat. Zum Beispiel: Wie wird die Welt von morgen aussehen? Wie

wird es ausserhalb unseres unvermeidlichen Stacheldrahtes aussehen, wenn wir hinaus kommen, bzw. wie wird es sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten entwickeln, wenn wir wieder daran teilnehmen können? Auf was für Strassen, in was für Automobilen, Bahnen, Schiffen, Flugzeugen werden wir fahren? Wie wird man Städte bauen? In was für Häusern werden wir wohnen und arbeiten? Und dergleichen mehr. Dies sind aktuelle Fragen, die jeden von uns angehen, wenn der Stacheldrahtmensch, ein Massen-Produkt unserer Zeit, wieder auf die Welt losgelassen wird, wenn die Eisdecke, die sich über ihn gelegt hat, allmählich auftaut, wenn wir lebenshungrig uns in das Gewühl stürzen.

Hier und da kann man "verrückte" Bemerkungen über diese Dinge lesen bzw. "fantastische" Zukunfts-Zeichnungen sehen. Es lohnt, sich einmal etwas näher und zusammenfassend damit zu beschäftigen, und man wird finden, dass es gar nicht so sehr "verrückt" und "fantastisch" ist. Ich erinnere nur an Jules Verne.

Meine Lehre, das Ergebnis stundenlanger Forschungen, ist die der Verkehrs-Philosophie. ~~NEA~~ Auf technische Genauigkeit erheben meine Ausführungen keinen Anspruch.

Prof. Stromlin.

KAUM GEDACHT !

(Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck verboten.)

30.

Diesmal rekrutierte ich Arbeiter für die an der Nordküste Neu-~~SEELAND~~-Pommerns gelegene Pflanzung NAMBUNG. Da der Eigentümer der Pflanzung, Herr Bolten, auch eine Sägemühle besass, war ihm sehr daran gelegen, die als gute Arbeiter bekannten Spitzköpfe aus dem Arawe-Distrikt zu bekommen, und er bot mir daher einen sehr guten Preis pro Kopf. Durch meine Erfahrung auf meiner ersten Anwerbetour gewitzigt, beschloss ich, auf kürzestem Wege nach ABLINGI Pflanzung (für welche wir Ladung hatten) zu segeln und erst auf dem Rückwege die SULKAS und die in der Nähe der Jagunot-Bucht lebenden MENGENS zu besuchen.

Katzer, der Eigentümer von Ablingi, war als Reserveoffizier kurz nach Ausbruch des Krieges von den Australiern interniert worden, entwich aus dem Internierungslager von Liverpool und schlich sich an Bord des amerikanischen Passagierdampfers "MONTEREY", wo er zwei Tage nach der Abfahrt von Sydney in einem